

Buchbesprechungen

ÖKOLOGISCHE KRISE UND ÖKONOMISCHER PROZESS

Ein Beitrag zu Ökonomie der Umwelt

Von C. Andreas Uhlig

Reihe Ökologie, Band 1

346 Seiten, Fr. 28.– (1978)

Verlag Rüegger, CH-8253 Diessenhofen

Die ökonomische Wissenschaft berücksichtigt die heute zu einem bestimmenden Teil des täglichen Lebens gewordene ökologische Krise noch immer nicht in problemadäquater Weise. Ein Grund für dieses Versagen liegt darin, daß sich die Ökonomie im Laufe ihrer Entwicklung als Wissenschaft zunehmend auf die Analyse eines durch Abstraktion verselbständigten, in sich geschlossenen und rückwirkungslosen Prozesses spezialisiert hat. In einer solchen Betrachtungsweise können die äußerst komplexen Verbindungen zwischen der Ökosphäre und ökonomischem Prozeß nicht hinreichend berücksichtigt werden.

Für viele Wirtschaftswissenschaftler ist die ökologische Krise allein durch gewisse Veränderungen der Luft-, Wasser- und Bodenqualität charakterisiert, die erst dann nach Gegenmaßnahmen rufen, wenn sie der Mensch nicht mehr durch Anpassungsvorgänge kompensieren kann oder wenn die Rationalität des Produktionsprozesses empfindlich gestört wird. Die Frage nach Ursache, Eigenschaften und Folgen der ökologischen Krise wird überraschenderweise in der Ökonomie – bzw. im Spezialgebiet Umweltökonomie – ebenso selten gestellt wie die mit Bezug auf diese Krise zu beantwortende Frage nach dem Wesen des ökologischen Prozesses. Aufgrund ihrer Tendenz, einer intensiven Auseinandersetzung mit diesen grundlegenden Fragen aus dem Wege zu gehen, läuft die herrschende Umweltökonomie aber Gefahr, Irrelevantes zu produzieren oder sich an unwichtigen Nebenproblemen zu verlieren.

In der vorliegenden Untersuchung wird ein *ökologisch orientierter Ansatz der Umweltökonomie* entwickelt. Die ökonomische Untersuchung der Beeinträchtigungen der natürlichen Umwelt wird damit in einen breiteren ökologischen Rahmen gestellt, als dies in den beiden wichtigsten Erklärungsansätzen der Fachliteratur – dem neoklassischen Konzept der externen Effekte und dem „Materialsbalance“-Ansatz – der Fall ist. Dazu ist es notwendig, die komplexen ökologischen Prozesse zu beleuchten. Anschließend wird der ökologische Kern der ökologischen Krise untersucht und die auf den ökonomischen Prozeß zurückzuführende Einwirkung auf die ökologischen Systeme analysiert. Da die Kausalkette der ökologischen Krise nicht nur naturwissenschaftlicher Art ist, sondern auch das vorherrschende Wirtschaftssystem eine bedeutsame Rolle spielt, wird dem sozio-ökonomischen Kern der ökologischen Krise ebenfalls nachgegangen. Die Analyse der umweltpolitischen Ziele dreht sich um die Frage, ob dem ökonomischen Optimum an Umweltzerstörung oder dem ökologischen Maximum an Eingriffen in die natürlichen Systeme der Vorrang zu geben ist. Die Bewertung der umweltpolitischen Instrumente geschieht anhand einer Reihe von Kriterien, von denen das wichtigste die ökologische Wirksamkeit ist.

SOZIALPRODUKT ODER WOHLFAHRT?

Kritik am Sozialproduktkonzept

Die Sozialen Kosten der Umweltzerstörung

Von Alois Steiger

Reihe Ökologie, Band 2

481 Seiten, Fr. 28.– (1978)

Verlag Rüegger, CH-8253 Diessenhofen

Obwohl die Umweltkrise durch die moderne Wirtschaft und die mit ihr verbundene Zivilisation verursacht ist, ist sie von der

herrschenden Wirtschaftstheorie kaum zur Kenntnis genommen worden. Es blieb dabei, ein neues Kapitel „Umweltökonomik“ an die als sonst makellos betrachtete Lehre anzuhängen. Nach wie vor wird auch die Wirtschaftspolitik nach dem alten Maßstab „Sozialprodukt“ ausgerichtet. Dies auch unbeachtet der Tatsache, daß die Kritik an dieser Meßgröße bis zum Zeitpunkt einen beachtlichen Umfang angenommen hat.

In der vorliegenden Arbeit werden die wichtigsten Kritikpunkte am Sozialprodukt umfassend dargestellt und quantifiziert. Das Ergebnis ist beachtlich: Je nach den in die Untersuchung einbezogenen Grundlagenstudien und den zugrundegelegten Berechnungsmethoden sind die Hälfte bis zwei Drittel des jetzigen Bruttosozialproduktes als wohlfahrtsfragwürdig anzusehen. Der wohl größere Teil des Sozialproduktes besteht demnach aus reinen Produktionsvoraussetzungs- und -folgekosten. Allein die bis zum Zeitpunkt meßbaren Sozialen Kosten der Umweltzerstörung nehmen in den einzelnen Ländern einen Anteil von bis zu 9 Prozent des Bruttosozialproduktes ein.

Da diese Verzerrungen des Sozialproduktmaßstabs auf Mängel der ökonomischen Theorie zurückzuführen sind, setzt die Kritik des Autors an den Grundtheoremen der herrschenden Lehre an. Aus dieser Kritik werden denn auch die Strukturen einer alternativen, d. h. umfassenden Ökonomie herausgearbeitet. Das Buch ist daher auch jenen zu empfehlen, die sich mit der Problematik Wirtschaftswachstum – Umwelt im Zusammenhang mit den Kerndogmen der neoklassischen Nationalökonomie auseinandersetzen möchten. Für einen weiteren Kreis von Interessierten werden die Ergebnisse am Schluß der einzelnen Kapitel zusammengefaßt und daraus die Konsequenzen gezogen. Wegen der umfassenden Behandlung der Sozialen Kosten der Umweltzerstörung in den Bereichen Gewässerverschmutzung, Luftverschmutzung und Lärm, der Menge der in die Untersuchung einbezogenen Studien, der besonderen Aufmerksamkeit, die den methodischen Problemen der Erfassung der Sozialen Kosten gewidmet wird, und den ermittelten

Ergebnissen ist die vorliegende Arbeit ein eigentliches Standardwerk für Umweltökonomien und Planer.

ALPENBLUMEN

Von Herbert Reisigl

124 Seiten, cellokaschiert, S 68.–

Der Pinguin-Verlag, Innsbruck, bringt in seiner Geschenk-Taschenbuchreihe mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Herbert Reisigl ein Doppelbändchen über alle wichtigen Alpenblumen mit hervorragenden Fotos, zu einem sehr günstigen Preis von S 68.–, heraus.

Nebst den Abbildungen von 129 Alpenblumen schildert dieser berühmte Botaniker das Pflanzenleben der Alpen. Ein unentbehrlicher Ratgeber für die Tasche eines jeden Alpenwanderers, aber auch ein sehr schönes Geschenk in dieser seit Jahrzehnten sehr gut eingeführten Taschenbuchreihe.

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT

Eine Einführung. Von Prof. Dr. Herbert H. Koepf, Emerson College, Sussex/England, Lic. agr. Bo D. Pettersson, Järna/Schweden, und Dr. med. vet. Wolfgang Schaumann, Bad Vilbel.

Dritte, überarbeitete Auflage. 303 Seiten mit 31 Fotos auf Tafeln und 19 Zeichnungen.

Pp. mit Schutzumschlag, DM 48.–

Verlag Eugen Ulmer

7000 Stuttgart 1

Die biologisch-dynamische Bewegung ist in der seit über zehn Jahren stattfindenden Umweltdiskussion ein nicht wegzudenkender Partner: Wegen ihrer praktischen Resultate, ihrer wissenschaftlichen Begründung und ihrer umfassenden Gesichtspunkte. Bis zum Jahr 1974, dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches, lag eine thematisch einigermaßen vollständige Einführung neueren Datums nicht vor. In der jetzt erschienenen dritten Auflage sind vor allem die Ergebnisse berücksichtigt, die in den letzten Jahren in den biologisch-dynamischen Forschungseinrichtungen, zum Teil auch in Zusammenarbeit mit staatlichen Instituten, entstanden sind. Im Rahmen dieses Werkes wird eine

verhältnismäßig breite Darstellung der Thematik gegeben. Der einführende Charakter wurde beibehalten. Die solide, vielseitige und inhaltsreiche Darstellung ist sowohl für Erzeuger, Verbraucher und alle ökologisch Interessierten gleichermaßen wertvoll. Die Verfasser zeigen auf, daß der standortgemäße, gemischte landwirtschaftliche Betrieb allein die Grundeinheit einer gesunden und auf die Dauer produktiven Kulturlandschaft ist und dagegen einseitiges, technologisches Denken und Gewinnstreben zu ökologischen, ökonomischen und soziologischen Schäden führen. Zugleich werden Modelle dargestellt, die einem lebensgemäßen Denken entstammen: Macht man den Betriebsorganismus, wie ihn dieses Werk vorführt, zum Organisationsprinzip landwirtschaftlicher und gärtnerischer Betriebe, so verschwindet von selbst eine Reihe von Schwächen und Nebenwirkungen konventioneller Erzeugungsmethoden. Damit sich ein sinnvoller Landbau auf der beschriebenen Grundlage entwickeln kann, bedarf es neuer Denkansätze und Erkenntnisse sowie neuer Verfahren in der Anwendung. Diese werden in dem vorliegenden Buch einführend dargestellt.

HEIL- UND TEEPFLANZEN

Von Dr. Georges Boros, Zürich.

3. Auflage. 223 Seiten mit 104 Abbildungen. Kst., DM 28.–

Verlag Eugen Ulmer

7000 Stuttgart 1

Die Verwendung von Pflanzen zur Unterstützung von Heilvorgängen im menschlichen Organismus oder zu dessen Stimulierung ist so alt, wie die Menschheit unter körperlichen Beschwerden leidet. Funde aus ältester Zeit deuten darauf hin, daß der Mensch bereits in der Urzeit Heilkräuter sammelte. Obwohl wir heute über eine große Zahl wertvoller synthetischer Heilmittel verfügen, ist trotzdem noch ein erheblicher Teil unseres Arzneischatzes pflanzlichen Ursprungs. Neben den zahlreichen Heilpflanzen, die nur in fachkundige Hände gehören, und den vielen, deren Wirksamkeit nicht bewiesen ist, gibt es eine ganze Menge, die sich seit Jahrtausenden als sichere Helfer bei Unpäßlich-

keiten und zur Unterstützung bei der Behandlung von Krankheiten bewährt haben. Diese Pflanzen sind nicht nur harmlos, sondern vermeiden auch die Gefahr des Süchtigwerdens. Preislich sind sie so günstig, daß es jedem Haushalt möglich ist, in der Hausapotheke immer einen Vorrat für den Familienbedarf bereitzuhalten. Das vorliegende Buch orientiert über die drogenliefernden Pflanzenarten, ihr Vorkommen und ihre Kultur sowie über die wichtigsten Wirkstoffe und Wirkungen. Im ersten Teil werden hauptsächlich Pflanzen vorgestellt, die bei uns wildwachsend vorkommen oder aber angebaut werden. Sie haben als Heilkräuter meist eine allgemeine Verbreitung gefunden und werden in der Medizin öfters verordnet oder als Hausmittel verwendet. Der Leser erfährt auch alles über das Sammeln und Trocknen der verschiedenen Arten. Der zweite Teil enthält Pflanzen, die nur in der Homöopathie in Form geeigneter Zubereitungen häufiger gebraucht werden. Außerdem sind in diesem Teil eine Anzahl Pflanzen aufgeführt, die in unseren Breitengraden nicht vorkommen, jedoch wichtige Arzneimittellieferanten sind. Alle einzelnen Beschreibungen enthalten einen Absatz über Wirkung und Anwendung. Der Verfasser, Dr. Georges Boros, besitzt nicht nur die wissenschaftlichen Kenntnisse, sondern auch eine lange praktische Erfahrung mit den vielen Heilkräutern, die er in der Nähe von Zürich selbst anbaut.

HANDBUCH FÜR PLANUNG, GESTALTUNG UND SCHUTZ DER UMWELT

BAND 4: UMWELTPOLITIK

Von Prof. Dr. Buchwald u. Prof. Dr. Engelhardt

1980; 248 Seiten, 42 Abbildungen, Kunststoff, DM 78.–, S 617.–, Fr. 78.–) Subskriptionspreis DM 68.– (S 538.–, Fr. 68.–)

BLV-Verlagsgesellschaft München

Umweltvorsorge und Umweltschutz sind im letzten Jahrzehnt in kurzer Zeit unverzichtbarer Bestandteil der Daseinsvorsorge moderner Industriegesellschaften geworden – in Forschung, Lehre, Verwaltung und zunehmend auch in der Wirtschaft. Die Um-

weltpolitik hat sich – trotz heftiger Auseinandersetzungen und auch Rückschlägen – eine feste Position neben den traditionellen Politikbereichen gesichert.

Das auf vier Bände konzipierte „Handbuch für Planung, Gestaltung und Schutz der Umwelt“ ist mit dem Erscheinen des vierten Bandes „Umweltpolitik“ im Mai 1980 abgeschlossen worden. Das Gesamtwerk stellt Teilbereiche und komplexe Bereiche des Umweltschutzes in ihren gegenseitigen Bezügen als Ganzes dar. Es werden nicht nur alle Teilbereiche des ökologischen, sondern auch des technisch-hygienischen Umweltschutzes behandelt. Erstmals werden die zum großen Teil neuen Verfahren der Planungsmethodik, der Quantifizierung und Bewertung von Umweltbelastungen dargestellt.

Der wesentliche Schwerpunkt liegt dabei auf dem Gebiet der ökologisch-strukturellen Planung sowie auf den daraus abzuleitenden vorsorgend-schützenden und pflegenden gestaltenden Maßnahmen. Die Beiträge des Handbuches untersuchen zwar in erster Linie die „natürliche“ wie auch die „gebaute“ (technische) Umwelt des Menschen in ihren ökologischen und psychologischen Auswirkungen auf diesen und die Gesellschaft, aber auch in ihrer Abhängigkeit von diesen. Damit ist in vielen Beiträgen zugleich die „soziale“ Umwelt einbezogen, jedoch nicht schwerpunktmäßig behandelt.

Band 1: Die Umwelt des Menschen

Band 2: Die Belastung der Umwelt

Band 3: Die Bewertung und Planung der Umwelt

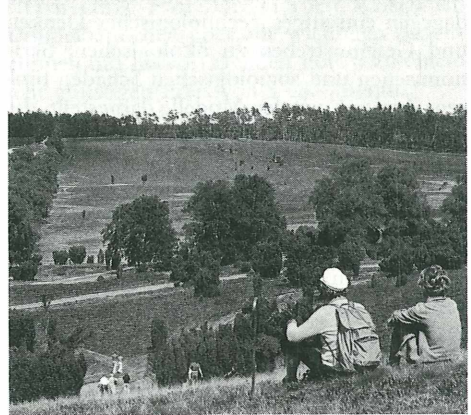
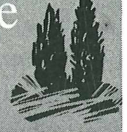
Band 4: Umweltpolitik

So ist das „Handbuch für Planung, Gestaltung und Schutz der Umwelt“, das übrigens auch das erste deutschsprachige Hochschul-Lehrbuch seit Jahren für den Gesamtbereich ist, nicht nur ein Nachschlagewerk, sondern *das* Arbeitsmittel für alle im Gesamtbereich oder in Teilbereichen des Umweltschutz Tätigen – an Instituten, in der Verwaltung und planerischen Praxis. Ein echtes Handbuch also, das nicht nur den jetzigen Status fixiert, sondern wegweisend für die Zukunft sein wird.

Wanderungen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide

Mit 26 Farbfotos

Hans Lux



Im Verlag des „Vereins Naturschutzpark Stuttgart-Hamburg“
(Ausführlichere Darstellung der Lüneburger Heide im nächsten Heft geplant)

Aus einem Erlebnisbericht von Dr. Hans Helmut STOIBER

über seine Bemühungen um einen Österreichischen Nationalpark Hohe Tauern: „Der Minister (der damalige, als Bergfreund bekannte Bundesminister für Justiz Dr. Hans Klecatsky) aber ließ mich nach etwa sechs Wochen wissen, daß er mit Frau Dr. Firnberg in dieser Sache Verbindung aufgenommen habe und interessiert sei. Tatsächlich kam es im März 1968 zum Zusammentritt eines Dreierkomitees im Justizministerium, wobei die Agenden verteilt wurden: Der Minister werde die Möglichkeiten und Aussichten eines Bundesengagements prüfen, Frau Dr. Firnberg werde sich um die Kooperation der alpinen Vereine bemühen und ich, von meinen Partnern taxfrei zum „Vorsitzenden“ ernannt, sollte „weiter planen“. Bitte lesen Sie weiter im Alpenvereins-Jahrbuch 1979!

BLUMENPARADIESE

und botanische Gärten der Erde

Ein Buch, das Freude vermittelt und Interesse weckt für die Pflanzen, die Vegetation und für die Natur. Es vermittelt Wissen und gibt Anregungen, wie wir die belebte Natur um uns besser sehen und verstehen können. Es gestaltet sich als ein unentbehrlicher Wegweiser durch die schönsten Blumenlandschaften und alle größeren botanischen Gärten und Parks der Erde. 27 namhafte Botaniker geben dem Leser anhand ausgewählter Farbaufnahmen und interessanter Textbeiträge einen Einblick in die Gesetzmäßigkeiten der Formbildung und der Lebensweise der Pflanzen. Gleichzeitig werden die neuesten Erkenntnisse der botanischen Forschung in allgemein verständlicher und anschaulicher Weise zusammengefaßt. Faszinierende, aber auch herbe Vegetationslandschaften aller

Kontinente, wie etwa die Blumenwelt der Tropen, der Mangroven, der Wüstengebiete und der Hochgebirge, wurden in dieses Buch aufgenommen.

Ein erlesener Geschenkband, ein Standardwerk für jeden Blumenfreund.

Bibliografie

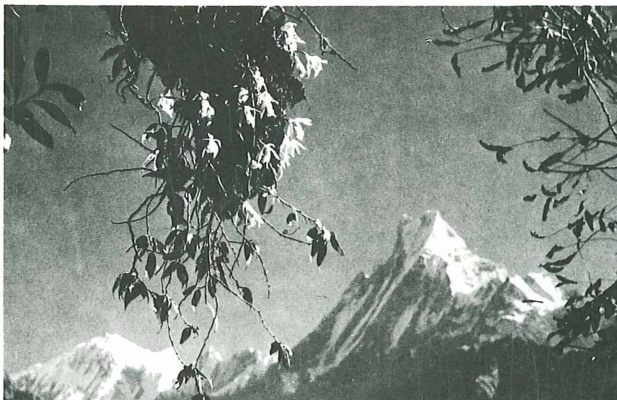
Umfang 296 Seiten, Format 18,5 × 25 cm, 130 Farbaufnahmen und zahlreiche Übersichtskarten der botanischen Gärten und Parks, fest gebunden mit farbigem Überzug, Preis S 298,-; DM 49,80; sfr 49,80.

PINGUIN-VERLAG

A-6021 Innsbruck
Postfach 534

UMSCHAU-VERLAG

D-6000 Frankfurt/M.
Stuttgarter Straße 18 – 24



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 145-149](#)